

Nr. 1

Wettbewerbsbedingungen Eiskunstlaufen bei Meisterschaften und Wettbewerben der DEU

1. Kurzprogramm (KP)

1.1. Inhaltsvorschriften und Ausführungsbestimmungen

Für die Meister-, Junioren- und Nachwuchsklasse gelten die jeweils aktuellen ISU Special Regulations & Technical Rules Single & Pair Skating und die aktuellen ISU Communications. Für die Jugendklasse im Einzellaufen gelten die gleichen Vorschriften wie in der Juniorenklasse, jedoch darf im Kurzprogramm kein Doppelaxel und kein Dreifachsprung gezeigt werden.

1.2. Dauer des Kurzprogramms

Für die Dauer des Kurzprogramms in der Meister-, Junioren- und Nachwuchsklasse gelten die jeweils aktuellen ISU Special Regulations & Technical Rules Single & Pair Skating und die aktuellen ISU Communications. Für die Jugendklasse im Einzellaufen gelten die gleichen Vorschriften wie in der Juniorenklasse.

1.3. Bewertungsrichtlinien für das Kurzprogramm

Die Bewertung des Kurzprogramms im Einzel- und Paarlaufen wird in den jeweils aktuellen ISU Special Regulations & Technical Rules Single & Pair Skating und die aktuellen ISU Communications geregelt. Für die Jugendklasse im Einzellaufen gelten die gleichen Vorschriften wie in der Juniorenklasse.

1.4. Auslosungsbestimmungen für das Kurzprogramm

Meisterklasse

Die Einzelläufer und Paare werden gemäß der aktuellen Weltranglistenplatzierung aufgelistet. Sind dies mehr Sportler als die letzte Einlaufgruppe, dann ziehen zunächst die Bestplatzierten für die letzte Gruppe, danach die Platzierten für die vorletzte Startgruppe, u.s.w.

Alle weiteren Teilnehmer werden in alphabetischer Reihenfolge der LEV und innerhalb der LEV in alphabetischer Folge der Nachnamen aufgelistet. Zuerst wird der LEV ausgelost, dessen Teilnehmer mit der Auslosung beginnen. Anschließend lösen die Läufer dieses LEV, danach die Läufer aller im Alphabet folgenden LEV ihre Startnummern.

Junioren- und Jugendklasse Damen und Herren und Nachwuchsklasse Mädchen

Sind mehr als 36 Teilnehmer gemeldet, werden die Teilnehmer nach ihrem Alter sortiert aufgelistet und in der Hälfte geteilt.

Nachwuchsklasse Jungen

Sind mehr als 16 Teilnehmer gemeldet, werden die Teilnehmer nach ihrem Alter sortiert aufgelistet und in der Hälfte geteilt.

Bei ungerader Teilnehmerzahl ist die ältere Gruppe um eins (1) größer. Die ggf. entstandenen Altersgruppen werden in einem zusammenhängenden Zeitblock angelegt.

Für die Auslosung werden die Teilnehmer jeder Gruppe in alphabetischer Reihenfolge der LEV und innerhalb der LEV in alphabetischer Folge der Nachnamen aufgelistet. Zuerst wird der LEV ausgelost, dessen Teilnehmer mit der Auslosung beginnen. Anschließend lösen die Läufer dieses

2. Kür

2.1. Inhaltsvorschriften und Ausführungsbestimmungen

Für die Meister-, Junioren- und Nachwuchsklasse gelten die jeweils aktuellen ISU Special Regulations & Technical Rules Single & Pair Skating und die aktuellen ISU Communications. Für die Jugendklasse im Einzellaufen gelten die gleichen Vorschriften wie in der Juniorenklasse.

Durchführungsbestimmungen Eiskunstlaufen (DfBestDKBEK)

- 2.2. Kürdauer
Für die Dauer der Kürprogramme in der Meister-, Junioren- und Nachwuchsklasse gelten die jeweils aktuellen ISU Special Regulations & Technical Rules Single & Pair Skating und aktuellen ISU Communications. Für die Jugendklasse im Einzellaufen gelten die gleichen Vorschriften wie in der Juniorenklasse.
- 2.3. Bewertungsrichtlinien für die Kür
Die Bewertung der Kür im Einzel- und Paarlaufen wird in den jeweils aktuellen ISU Special Regulations & Technical Rules Single & Pair Skating und die aktuellen ISU Communications geregelt. Für die Jugendklasse im Einzellaufen gelten die gleichen Vorschriften wie in der Juniorenklasse.
- 2.4. Auslosungsbestimmungen für die Kür
- 2.4.1 Wettbewerbe mit Kurzprogramm
Die Startreihenfolge für die Kür erfolgt in umgekehrter Reihenfolge des Ergebnisses des Kurzprogramms.
- 2.4.2 Wettbewerbe ohne Kurzprogramm
Für die Auslosung werden die Teilnehmer jeder Gruppe- in alphabetischer Folge der LEV, innerhalb der LEV in alphabetischer Folge der Nachnamen der Teilnehmer aufgelistet. Zuerst wird der LEV ausgelost, dessen Teilnehmer mit der Auslosung beginnen. Anschließend lösen die Läufer dieses LEV, danach die Läufer aller im Alphabet folgenden LEV ihre Startnummern.

Nr. 2

Wettbewerbsbedingungen Eiskunstlaufen für offene Wettbewerbe der LEV (DEU-Empfehlung)

Mit Blick auf Wettbewerbe, die für andere LEV geöffnet werden, werden seitens der DEU folgende Wettkampf-/Altersklassen unterhalb der Nachwuchsklasse empfohlen:

- 1. Wettkampfprogramm**
Der Wettkampf besteht nur aus einem Kürprogramm.
- 2. Kürlänge**
Die Kürlänge beträgt 3:00 Min +/-10 Sek.
Kürzere Kürlängen (unter 2:50 Min.) werden nicht mit einem Abzug bestraft.
- 3. Technische Anforderungen**
Ein ausgewogenes Kürprogramm im Einzellaufen für Mädchen und Jungen besteht aus:
 - a) Sprünge:
Maximal sechs (6) Sprungelemente. Ab der U8 muss ein Sprung vom Typ des Axels enthalten sein. Es können bis zu zwei (2) Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen enthalten sein. Die Sprungkombination darf nur zwei (2) Sprünge enthalten. Eine Sprungsequenz kann aus jedem Sprungtyp in Verbindung mit einem Axel bestehen. Der Axel muss mit einem direkten Absprung aus der Landung des ersten Sprunges gezeigt werden. Es sind keine Verbindungs- oder Spitzenschritte erlaubt.
Sprungwiederholungen: Jeder Sprung darf grundsätzlich nur einmal wiederholt werden. Das heißt jeder Sprung darf maximal zweimal gezeigt werden. Sprünge mit gleichem Namen, aber unterschiedlichen Umdrehungen, werden als unterschiedliche Sprünge gezählt. Maximal 2 Dreifachsprünge dürfen in einer Sprungkombination oder Sprungsequenz wiederholt werden.

Durchführungsbestimmungen Eiskunstlaufen (DfBestDKBEK)

b) Pirouetten:

Maximal 2 Pirouetten unterschiedlicher Natur dürfen gezeigt werden, wobei eine Pirouette eine Pirouette in einer Position sein muss. (Unterschiedlicher Natur bedeutet, dass die Abkürzung unterschiedlich ist.)

c) Schrittfolge

Maximal eine (1) Schrittfolge, die eindeutig sichtbar sein muss.

4. **Programm-Komponenten:**

Folgende vier (4) Programm-Komponenten werden bewertet:

- Skating Skills
- Transitions
- Performance
- Interpretation

Der Faktor für die Programm-Komponenten beträgt 1,3

5. **Bewertungsrichtlinien**

a) Level der Elemente:

Es kann maximal Level 3 erreicht werden

b) Abzüge für Stürze:

Ein Sturz wird mit einem Abzug von 0,5 Punkten bestraft.

6. **Altersvoraussetzungen**

Es gibt 4 Altersgruppen unterhalb der Nachwuchskategorie:

| | <u>Höchstalter</u> |
|--------------------|--------------------|
| Mädchen/Jungen U7 | 6 |
| Mädchen/Jungen U8 | 7 |
| Mädchen/Jungen U9 | 8 |
| Mädchen/Jungen U10 | 9 |

Stichtag ist jeweils der 1. Juli, welcher dem Wettbewerb vorausgeht.

7. **Andere Altersklassen**

Den LEV steht es frei, andere Altersklassen auszuschreiben. Soweit es sich um Wettbewerbe mit LEV-Meldung handelt, welche deutschlandweit ausgeschrieben sind, empfiehlt die DEU sich an die vorgenannten Empfehlungen zu halten bzw. mindestens Kategorien nach diesen Richtlinien auszuschreiben und anzubieten.

Nr. 3

Klassenlaufbedingungen

1. **Klassenlaufen**

Für den Start bei Deutschen Meisterschaften und beim Deutschland-Pokal ist der Nachweis folgender Klassenlaufprüfungen für die jeweilige Startklasse Voraussetzung:

Durchführungsbestimmungen Eiskunstlaufen (DfBestDKBEK)

1.1. Einzellaufen Herren und Damen

| <u>Kategorie</u> | <u>Kürklasse</u> |
|------------------|------------------|
| Meisterklasse | 1 |
| Juniorenklasse | 2 |
| Jugendklasse | 3 |
| Nachwuchsklasse | 3 |

1.2. Paarlaufen

| <u>Kategorie</u> | <u>Kürklasse</u> | <u>Paarlaufklasse</u> |
|------------------|------------------|-----------------------|
| Meisterklasse | 5 | 1 |
| Juniorenklasse | 5 | 2 |
| Nachwuchsklasse | 5 | 3 |

Nr. 4 Altersbedingungen

Als Stichtag gilt der 1. Juli der der entsprechenden Meisterschaft oder dem entsprechenden Wettbewerb vorausgegangen ist.

| <u>Kategorie</u> | <u>Mindestalter</u> | <u>Höchstalter</u> |
|----------------------------------|---------------------|--------------------|
| Meisterklasse Herren / Damen | 14 | keines |
| Meisterklasse Paare | 14 | keines |
| Juniorenklasse Herren / Damen | 12 | 18 |
| Juniorenklasse Paare | 12 | sie 18 / er 20 |
| Jugendklasse Herren / Damen | 14 | 18 |
| Nachwuchsklasse Jungen / Mädchen | 10 | 14 |
| Nachwuchsklasse Paare | 10 | sie 14 / er 16 |

Nr. 5 Bekleidungs Vorschriften

Es gelten die jeweils aktuellen ISU Special Regulations & Technical Rules Single & Pair Skating und die aktuellen ISU Communications

Nr. 6 Ergebnisermittlung bei nationalen Meisterschaften und Wettbewerben

Die Ergebnisermittlung erfolgt für die Meister-, Junioren- und Nachwuchsklasse nach den jeweils aktuellen ISU Special Regulations & Technical Rules Single & Pair Skating und den aktuellen ISU Communications. Für die Jugendklasse gelten die Regeln der Juniorenklasse.

Nr. 7

Veröffentlichung der Ergebnisse

1. Veröffentlichungspflicht

Bei Deutschen Meisterschaften und Wettbewerben, beim Deutschland- Pokal, bei von der DEU anerkannten Nachweiswettbewerben für Leistungsnormen, bei allen im Geltungsbereich der DEU ausgetragenen internationalen Wettbewerben und bei allen LEV Meisterschaften sind die Ergebnislisten der einzelnen Leistungsklassen unmittelbar nach dem Wettbewerb vor Ort zu veröffentlichen und die detaillierten Ergebnisse der oben genannten Meisterschaften und Wettbewerbe unmittelbar nach ihrer Austragung elektronisch zu veröffentlichen.

2. Zeitrahmen

Ein detailliertes Ergebnisprotokoll von allen Wettbewerben ist vom Ausrichter sofort nach Ende der Meisterschaft / des Wettbewerbs der DEU -Geschäftsstelle zur Verfügung zu stellen. Die DEU Geschäftsstelle verteilt es nach einem Verteilerschlüssel an die LEV.

3. Verteilerschlüssel

Jeder LEV erhält einen Link zum Ergebnisprotokoll auf der Homepage der DEU.

Nr. 8

Klassenlaufprüfungen

1. Einteilung und Inhalte der Vorprüfungen (Empfehlung für die LEV)

1.1. Freiläufer

| Lfd. Nr. | Beschreibung der Übung | Ausführungsanmerkungen und Abnahmekriterien |
|----------|---|---|
| 1 | Beidbeiniges Umkreisen > 360° von Pylonen („Hütchen“) | „Kanadierbögen“ um vier versetzt aufgestellte Pylonen, auf tiefe Kniebeugen achten |
| 2 | Vorwärtslaufen, Schneepflug, Rückwärtslaufen | Laufen entlang einer geraden Linie über die ganze Breitseite, im Knie abstoßen, Armhaltung frei |
| 3 | Hocke, beidbeinig | Dauer 5 Sec, Kniewinkel $\leq 90^\circ$,d. h. der Po muss mindestens auf Kniehöhe |
| 4 | "Rollerfahren" auf dem Kreis mit Auslauf va L+R | Zwei Runden im Kreis laufen mit jeweils Abstoß des kreisäußeren Fußes zur Seite (wie beim Rollerfahren), Auslaufen auf einem Bein (dem kreisinneren) - spiralenförmig den Kreis verkleinernd (eine Runde) |
| 5 | Schwungsprünge auf dem Kreis va L+R | Kante - Zacke - Kante, auch als Tippsprünge« bekannt |
| 6 | sechs Drehsprünge 180° v-r-v im Kreis, L+R, | Absprung und Landung erfolgen beidbeinig, halbe Drehung, beide Sprungrichtungen im Wechsel |
| 7 | Pirouette, beidbeinig L+R (3U) | Beidbeiniger spiralenförmiger Einlauf (Kanadierbogen) in die Pirouette, mindestens 3 Umdrehungen. |

Durchführungsbestimmungen Eiskunstlaufen (DfBestDKBEK)

1.2. Figurenläufer

| Lfd. Nr. | Beschreibung der Übung | Ausführungsanmerkungen und Abnahmekriterien |
|----------|--|--|
| 1 | Slalom auf einem Bein um 6 Pylonen („Hütchen“) L+R | Pylonen in ca. 2m Abstand aufstellen. Der Slalom muss mit Schwung ohne Aufsetzen des zweiten Beines gelaufen werden |
| 2 | Schwungbogen va L+R über ganze Längsseite | Die Bögen werden auf Halbkreisen entlang der Längsseite über die ganze Strecke gelaufen, das Spielbein wird eng am Standbein vorbeigeführt. |
| 3 | Schwungbogen ve L+R über ganze Längsseite | Die Bögen werden auf Halbkreisen entlang der Längsseite über die ganze Strecke gelaufen, das Spielbein wird eng am Standbein vorbeigeführt. |
| 4 | Chassée-Laufschritt vorwärts (2x*Ch 1x*LS) mit spiralförmigem Auslauf auf einem Bein va L+R | Ober zwei Runden mit zwei Runden Auslauf. |
| 5 | Chasse-Laufschritt rückwärts (2x*Ch -1x*LS) mit spiralförmigem Auslauf auf einem Bein ra L+R | Über zwei Runden mit zwei Runden Auslauf. |
| 6 | Dreierschritt Drvera-va-Drvera L+R | Die Dreier werden auf einem Kreis über zwei Runden gelaufen. |
| 7 | Hockeystopp beidbeinig L+R | Mit halber Runde Anlauf, nach dem Bremsen zeigen die Fußspitzen ins Kreiszentrum |
| 8 | Flieger va + ra L+R | 3 Übersetzschrte, Flieger vorwärts, umdrehen, 3 Übersetzschrte Flieger rückwärts; die Flieger müssen jeweils auf einer Kante 8 sec gehalten werden. |
| 9 | drei Drehsprünge, 360° (ganze Umdrehung) auf dem Kreis L+R | Absprung und Landung erfolgen rückwärts beidbeinig |
| 10 | Pirouette in Hockeposition auf 2 Füßen (5 U) | Einlauf beliebig |

Durchführungsbestimmungen Eiskunstlaufen (DfBestDKBEK)

1.3. Kunstläufer

| Lfd. Nr. | Beschreibung der Übung | Ausführungsanmerkungen und Abnahmekriterien |
|----------|--|---|
| 1 | Halbe Bögen ra aus einem Chasseeschritt L+R | |
| 2 | Ausfallschritt re aus je einem Übersetzschrift L+R | |
| 3 | Englischer Dreier (LvaDrLreRvaDrLre) | |
| 4 | Schlangenbogendreier aus einem Chasseeschritt L+R | Schlangenbogen im Wechsel: Schlangenbogen vave-Drvera-umdreher Schlangenbogen vave-Drvera-umdrehen- |
| 5 | Mohawks revere im Wechsel L+R | Übersetzschrift rückwärts, Mohawks revere, Fußwechsel auf ra- |
| 6 | Zirkel ra eine Umdrehung (360°) L+R | Aus rückwärts Übersetzen im Kreis, die Zirkelposition selbst muss nicht 360° gehalten werden |
| 7 | Bremsen einbeinig auf allen vier Kanten im Kreis | Das Bremsen erfolgt durch Querstellen des Laufbeines mit der Spitze zum Kreiszentrum. |
| 8 | Dreiersprung aus Schwungbögen va L+R | Die Dreiersprünge erfolgen beidseitig im Wechsel: Schwungbogen va -Fußwechsel-Dreiersprung vara Fußwechsel umdrehen Schwungbogen va -Fußwechsel-Dreiersprung |
| 9 | Wechselstandpirouette re -ra L+R | Es werden vier Wechsel und 2 Umdrehungen pro Fuß ausgeführt. |
| 10 | Kürimprovisation | Eine Minute Kür zu selbst gewählter Musik. Inhaltliche Grundlage des gezeigten Vortrages* sind die in der Prüfung geforderten Übungen. |

1.4. Durchführungsbestimmungen

Alle Elemente einer Klasse sind in der vorgegebenen Reihenfolge zu laufen.

Die Anzahl der Ausführungen eines Elements bestimmt der Prüfrichter nach seinem Ermessen, wobei mindestens eine Wiederholung zugelassen ist.

Die DEU kann zusätzlich besondere, für Läufer und Prüfrichter verbindliche Ausführungsvorschriften erlassen. Mindestanforderungen und Wertung.

1.5. Es werden keine Noten vergeben. Der Prüfrichter vermerkt auf seinem Prüfungsbogen für jedes Element, ob es

- gut (+)
- befriedigend (˘) oder
- mangelhaft (-) ausgeführt wurde

Durchführungsbestimmungen Eiskunstlaufen (DfBestDKBEK)

- 1.6. Die Prüfung ist bestanden, wenn
- kein Element mit mangelhaft (-) bewertet oder
 - höchstens ein Element mit mangelhaft (-) bewertet, dieses jedoch durch mindestens drei Wertungen mit gut (+) ausgeglichen wurde.
 - In allen anderen Fällen ist die Prüfung nicht bestanden.

2. Einteilung und Inhalte der Kürklassen

2.1. Einzellaufen

Prüfungsinhalte: KK8

- (1) Gleitschritte links + rechts über die Diagonale verbunden mit vorwärts übersetzen beidseitig
- (2) rückwärts übersetzen in Achterform
- (3) vorwärts einwärts Mohawkschritte in Achterform
- (4) einfach Toeloop
- (5) einfach Flip
- (6) SK Dreiersprung – einfach Rittberger
- (7) Standpirouette rückwärts einwärts (6 Umdrehungen) (8) Sitzpirouette rückwärts einwärts (5 Umdrehungen)

Prüfungsinhalte: KK7

- (1) vorwärts auswärts Dreierwalzer in Achterform im 3/4-Takt
- (2) Rittbergerschritte in Achterform
- (3) vorwärts einwärts Dreierschritte links und rechts mit Spielbeinschwung (4) einfach Lutz
- (5) Sprungkombination Flip + Toeloop
- (6) Sprungsequenz Rittberger - Euler (Thorén) - Salchow
- (7) Wechselstandpirouette (5 / 5 Umdrehungen)
- (8) Waagepirouette rückwärts einwärts (5 Umdrehungen)

Prüfungsinhalte: KK6

- (1) SF vorwärts auswärts Dreier mit Schlangenbogen links u. rechts im 3/4 Takt
- (2) SF rückwärts einwärts Doppeldreier links u. rechts im 4/4 Takt
- (3) auswärts Mohawkschritte in Achterform
- (4) einfach Axel
- (5) SK einfach Rittberger + einfach Rittberger
- (6) 3er SK einfach Lutz + einfach Rittberger + einfach Toeloop
- (7) PK ohne Fußwechsel mit den 3 Basispositionen
- (8) PK mit Fußwechsel: Waagepirouette re - Sitzpirouette ra (5 / 5 U.)

Durchführungsbestimmungen Eiskunstlaufen (DfBestDKBEK)

Prüfungsinhalte: KK5

- (1) SF aus va Doppeldreieck links u. rechts im 3/4 Takt
- (2) SF aus ra Gegenwenden links u. rechts (Fuß)
- (3) SpF mit 3 Positionen, mit Fußwechsel, v/r, e/a, eine frei gehaltene Position
- (4) Doppelsprung nach Wahl
- (5) Doppelsprung nach Wahl, verschieden zu Element (4)
- (6) Einfach Axel-Nachstellschritt seitwärts (Hüpfen) – Einfach Axel (7) Standpirouette mit schwieriger Position (mind. 2 U.), insgesamt 6 U. (8) Wechselsitzpirouette (5 / 5 U.)

Prüfungsinhalte: KK4

- (1) SF aus Gegendreieck a oder e, v+r, links und rechts (Fuß)
- (2) Wendenschrittfolge ve+re, links und rechts (Fuß)
- (3) SF aus Choctaws beidseitig (links und rechts) im 4/4 Takt
- (4) Doppelrittberger
- (5) Doppelsprung nach Wahl aus Schritten, verschieden zu Element 4
- (6) SK aus 2 Sprüngen, davon ein Doppelsprung, verschieden zu Element 4 und 5
- (7) Eingesprungene Waagepirouette (5 U.)
- (8) Wechselwaagepirouette (5 / 5 U.)

Prüfungsinhalte: KK3

- (1) SF aus Twizzles in beide Drehrichtungen
- (2) SF aus Wenden, va+ra, links und rechts (Fuß)
- (3) SF aus Schlingen links und rechts (Fuß), v und r
- (4) Doppellutz
- (5) Doppelflip aus Schritten
- (6) SK mit 2 Doppelsprüngen (gleicher oder unterschiedlicher Art)
- (7) Wechselsitzpirouette beginnend mit ra (6 / 6 U.)
- (8) Eingesprungene PK ohne Fußwechsel mit allen 3 Basispositionen, (insgesamt 10 U.)

Prüfungsinhalte: KK2

- (1) Schrittfolge aus 6 Drehungen u. 4 Schritten, Längs-, Kreis- oder Serpentinform, max. eine Wiederholung pro Dreh- oder Schrittelemt
- (2) Doppellutz aus Schritten
- (3) SK aus 3 Doppelsprüngen, davon mind. 2 versch. Doppelsprünge
- (4) Sequenz aus Spreizsprung + Doppelflip + Doppeltoeloop
- (5) Doppelaxel
- (6) Eingesprungene Sitzpirouette re (6 U.)
- (7) PK mit 3 Basispositionen u. einem Fußwechsel u. einem Kantenwechsel (Insges. 6/6 U.)

Durchführungsbestimmungen Eiskunstlaufen (DfBestDKBEK)

(8) Prüfungsinhalte: KK1

- (1) Schrittkür mit 6 verschiedenen Drehungen und 4 verschiedenen Schritten und nicht gelisteten Sprüngen (z.B. Ballettsprünge) frei wählbare Musik, Dauer: 1:30 Minuten
- (2) Srungkombination: Doppellaxel mit einem weiteren Doppelsprung oder Sprungsequenz: Doppellaxel mit einem zweiten Doppellaxel
- (3) 3er SK mit Doppellutz und 2 weiteren Doppelsprüngen
- (4) Dreifachsprung nach Wahl
- (5) Eingesprungene Pirouette mit schwierigem Eingang, Kantenwechsel und einer schwierigen Positionsvariation (mind. 8 U.)
- (6) PK mit einem Fußwechsel (6 / 6 U.), mit 3 Basispositionen, 2 schwierigen Positionsvariationen auf verschiedenen Füßen und einem Kantenwechsel

2.2. Paarlaufen

Paarlauftechnikklasse 3

- (1) Schritt
- (2) Solosprung 1-Axel
- (3) Twist einfach
- (4) Wurf einfach
- (5) Hebung Gr. 1 – 4
- (6) Solopirouette
- (7) Paarlaufpirouette
- (8) Todesspirale

Paarlauftechnikklasse 2

- (1) Schritt
- (2) Twist doppelt
- (3) Wurf doppelt
- (4) Hebung Gr. 3 – 5
- (5) Solosprung doppelt
- (6) Solopirouettenkombination
- (7) Paarlaufpirouettenkombination
- (8) Todesspirale

Paarlauftechnikklasse 1

- (1) Schritt
- (2) 2. Twist doppelt
- (3) Wurf dreifach
- (4) Solosprung dreifach
- (5) Hebung Gr. 5
- (6) Solopirouettenkombination
- (7) Paarlaufpirouettenkombination
- (8) Todesspirale

3. Durchführungsbestimmungen

- 3.1. Vor Beginn der Prüfung erhalten die Teilnehmer 5 Minuten Einlaufzeit.
- 3.2. Die Elemente sind in der vorgegebenen Reihenfolge zu laufen.
- 3.3. Für jedes Element stehen dem Läufer zwei Versuche zu, der bessere wird bewertet. Für den Doppel-Axel hat der Läufer drei Versuche, ebenso für den Dreifachsprung.
- 3.4. Die DEU kann zusätzliche besondere, für Läufer- und Preisrichter geltende Richtlinien für die Ausführung und Bewertung der Elemente erlassen.

4. Mindestanforderungen und Wertung

- 4.1. Drei Preisrichter vergeben in verdeckter Wertung für jedes Element eine Note für die Qualität der Ausführung (GOE) gemäß den Richtlinien in den aktuellen ISU Special Regulations & Technical Rules Single & Pair Skating und den aktuellen ISU Communications. Negative GOE (außer "-3") in einem Element können mit positiven in anderen Elementen ausgeglichen werden. Daraus ergibt sich ein GOE der Prüfung.
- 4.2. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn die geforderten Elemente des Läufers bei mindestens zwei der drei Preisrichter mit einem gemittelten GOE von 0 (Mittelnote 0) bewertet wurden. Die Mindestnote -2 darf nicht unterschritten werden. Wurde ein Element mit -3 bewertet, so ist die Prüfung nicht bestanden.
- 4.3. Der DEU wird im Ergebnis lediglich gemeldet, ob ein Läufer insgesamt bestanden hat oder nicht.

5. Reihenfolge der Prüfungen, Wiederholung

5.1. Vorprüfungen

Die Vorprüfungen werden in der Reihenfolge

- Freiläufer
- Figurenläufer
- Kunstläufer abgelegt.

Das Ablegen der Vorprüfungen ist freigestellt und nicht Voraussetzung für die Zulassung zu weiteren Prüfungen.

5.2. Kürklassen

Die Reihenfolge der Kürklassen ergibt sich gem. Nr. 10, Ziffer 1.2. wie folgt:

- Einzellaufen Kürklasse 8 - 7 - 6 - 5 - 4 - 3 - 2 - 1
- Paarlaufen Paarlauftechnikklasse 3 - 2 - 1

Eine höhere Kürklasse / Paarlauftechnikklasse kann erst abgelegt werden, nachdem die vorausgegangene niedrigere Klasse bestanden wurde.

5.3. Wiederholung einer Prüfung

Eine nicht bestandene Prüfung kann frühestens vier Wochen später wiederholt werden. Abgebrochene Klassenlaufprüfungen werden wie nicht bestandene behandelt.

Durchführungsbestimmungen Eiskunstlaufen (DfBestDKBEK)

6. Teilnahmeberechtigung, Beschränkungen

6.1. Gültiger Startpass

Klassenlaufprüfungen sind offen für jedermann, der im Besitz eines gültigen Startpasses ist.

6.2. Ausländischer Staatsbürgerschaft

Nationale Klassenlaufprüfungen können auch von Bewerbern mit ausländischer Staatsbürgerschaft abgelegt werden. Hierzu ist weder ein Sportpass noch eine Genehmigung des ausländischen Verbandes erforderlich.

6.3. nicht zugelassenen Personen

Klassenlaufprüfungen können auch von „nicht zugelassenen“ Personen abgelegt werden. In diesem Fall ist ein Sportpass nicht erforderlich.

6.4. Innerhalb eines Tages

Eine Prüfung ist innerhalb eines Tages vor dem gleichen Prüfgericht abzulegen.

6.5. Teilung

Sind zu einer Klassenlaufprüfung mehr als 15 Bewerber erschienen, so müssen zwei Gruppen gebildet werden; mehr als 30 Teilnehmer müssen in drei Gruppen unterteilt werden.